

Mitteilung zur Kenntnis

Geschäftszeichen:
IV/51/JHP/KSY - T.2845

Verantwortliche/r:
Herr Stefan Käs

Vorlagennummer:
51/039/2011

Vorstellung des Abschlussberichtes des Bundesweiten Vergleichsring - Familienfreundliche Stadt der KGSt

Beratungsfolge	Termin	Ö/N	Vorlagenart	Abstimmung
Jugendhilfeausschuss	12.05.2011	Ö	Kenntnisnahme	zur Kenntnis genommen
Schulausschuss	12.05.2011	Ö	Kenntnisnahme	zur Kenntnis genommen

Beteiligte Dienststellen

I. Kenntnisnahme

Der Bericht der Verwaltung dient zur Kenntnis.

II. Sachbericht

Die Kommunale Gemeinschaftsstelle für Verwaltungsmanagement (KGSt) ist das von Städten, Gemeinden und Kreisen gemeinsam getragene Entwicklungszentrum des kommunalen Managements. Im Auftrag des Oberbürgermeisters Dr. Balleis nahm das Jugendamt für die Stadt Erlangen am ersten bundesweit arbeitenden Vergleichsring „Familienfreundliche Stadt“ teil.

Gegründet wurde der Vergleichsring Ende 2004. In der ersten Phase von 2005 bis 2007 arbeiteten 17 Städte mit durchschnittlicher Einwohnerzahl von 100.000 bis 250.000 mit.

Nach dem Abschluss der ersten Phase wurde die Zusammenarbeit von 2008 bis Ende 2010 mit neun Städte aus der Bundesrepublik und einer Kommune aus Österreich fortgeführt. Erlangen war als einzige bayerische Stadt am Vergleichsring „Familienfreundliche Stadt“ beteiligt; weitere Teilnehmer waren die Kommunen Bottrop, Hamm, Innsbruck, Kassel, Kiel, Paderborn, Recklinghausen, Remscheid und Salzgitter.

Gemeinsam wurden sechs strategische Handlungsfelder herausgearbeitet, die als Indikatoren für Familienfreundlichkeit heran gezogen werden können:

- Sozialer Zusammenhalt und demokratische Teilhabe
- Erziehung und Bildung
- Freizeit, Kultur, Sport und Erholung
- Umwelt und Gesundheit
- Wohnen Bauen und Verkehr
- Wirtschaft und Arbeit

Der vorliegende Abschlussbericht stellt die Ergebnisse der mehrjährigen Arbeit zusammen. Für diese wurden auch die Daten der Erlanger Elternbefragung 2009 berücksichtigt. Da „Familienfreundlichkeit“ als Querschnittsaufgabe gesehen wird, fand eine ämterübergreifende Zusammenarbeit statt. So lieferten VHS, Stadtplanungsamt, Kultur- und Freizeitamt, Jugendamt, Sing- und Musikschule, Stadtwerke, Polizei, Umweltamt, Sportamt, Staatliches Schulamt, Schulverwaltungsamt, Abteilung für Statistik und Stadtforschung und das Liegenschaftsamt Daten für den Vergleichsring.

Erlangen schneidet im Vergleich zu allen teilnehmenden Städten insgesamt sehr positiv ab, es gibt

auch Ergebnisse, die punktuellen Handlungsbedarf aufzeigen. Ausgewählte Ergebnisse werden in der gemeinsamen Sitzung von Schul- und Jugendhilfeausschuss vorgestellt.

Anlagen:

III. Behandlung im Gremium

Beratung im Jugendhilfeausschuss am 12.05.2011

Ergebnis/Beschluss:

Der Bericht der Verwaltung dient zur Kenntnis.

gez. Aßmus
Vorsitzende/r

gez. Dr. Rossmeissl
Berichterstatter/in

Beratung im Schulausschuss am 12.05.2011

Ergebnis:

Der Bericht der Verwaltung dient zur Kenntnis.

gez. Lohwasser
Vorsitzende/r

gez. Mahns
Berichterstatter/in

IV. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

V. Zum Vorgang